



Martin Schöffel, MdL
Maximilianstr. 21
95632 Wunsiedel

04.05.2010

“Wo drückt der Schuh in Weißdorf?”

Weißdorf – Unter dem Motto „Jetzt red ich!“ hat Landtagsabgeordneter Martin Schöffel die Bürger aus Weißdorf und Umgebung kürzlich zu einem Bürgergespräch in den Gasthof „Zum Hirschen“ eingeladen. Dabei sollten vor allem die Bürger zu Wort kommen und sagen, „wo in Weißdorf der Schuh drückt“.

Hauptthemen waren Infrastruktur und Gemeindefinanzen.

Von mehreren Seiten wurde das Thema DSL angesprochen. „Ich fühle mich von der Telekom abgezockt“, stellte ein Teilnehmer fest. Er müsse nicht nur mit der langsamen Übertragung leben, sondern auch noch monatlich rund 130 Euro dafür zahlen. Die Telekom weigere sich, ihm ein Flatrate-Angebot zu machen. Der Abgeordnete will hier nachhaken. Schöffel fragte, wie der Stand der Gemeinde Weißdorf im Rahmen der Breitbandinitiative des Freistaates sei. Der Freistaat wolle die Versorgung des ländlichen Raumes mit schnellem Internet vorantreiben und übernehme im Rahmen von Höchstbeträgen bis zu 70 % der förderfähigen Kosten. Schöffel bezeichnete die derzeit laufende Versteigerung von frei gewordenen Rundfunk- und Fernsehfunkfrequenzen als weiteren wichtigen Schritt zur Breitbandversorgung des ländlichen Raums. Die interessierten Telekommunikationsunternehmen würden verpflichtet, zunächst in Gemeinden mit bis zu 5000 Einwohnern ohne Breitbandanschluss einen schnellen Internetzugang zu schaffen. Bürgermeister Herbert Gebhardt erklärte zum Sachstand in Weißdorf, die Befragung sei abgeschlossen und der Bedarf an die Koordinierungsstelle im Landratsamt zur Ausschreibung gemeldet. „Ihr müsst als Bürger mehr Druck auf die

Anbieter aufbauen“, empfahl Roland Schricker aus der Nachbargemeinde Sparneck den Weißdorfern. Mit dieser Strategie habe man in Sparneck erreicht, dass in Kürze flächendeckend ein 6000er DSL zur Verfügung stünde.

Eine „Lösung von oben“ wünschten sich manche Bürger zu dem zwischen den Gemeinden Weißdorf und Sparneck strittigen Thema „Schule“. „Die Regierung muss sagen: Schluss mit zwei Standorten“, forderte eine Teilnehmerin. Dies sei das Beste für die Kinder. Schöffel dazu: „Dies ist keine Entscheidung, die von oben gefällt werden wird!“ Die Gemeinden müssten dies im Konsens lösen.

Ausführlich diskutierten die Teilnehmer mit ihrem Abgeordneten weitere Themen zur Infrastruktur. Regionalflughafen, Bahn, Busanbindung, Postdienstleistung, Kindergarten und ärztliche Versorgung wurden besprochen. Zum Flughafen Hof berichtete der Abgeordnete aktuell aus dem Landtag. Die Fraktion der Grünen hatte die Einstellung der Fluglinie Hof-Frankfurt gefordert. „Dieser Antrag wurde durch CSU und FDP abgelehnt! Er richtet sich voll gegen die Interessen unserer Region! Wir brauchen diese Fluglinie als Anschluss an das internationale Flugliniennetz in Frankfurt. Das ist ein wichtiger Standortfaktor für Hochfranken!“ Der Freistaat Bayern zahlt für den Erhalt der täglichen Linien nach Frankfurt in diesem Jahr 3,85 Millionen Euro, bis 2013 sind weitere knapp 10 Mio. Euro vorgesehen

„Wie wird der Gemeinde Weißdorf bei den Gemeindefinanzen geholfen?“, kam die Frage aus der Runde. Schöffel stellte fest: „Der Freistaat unterstützte Weißdorf in den letzten beiden Jahren mit einem Zuschuss von 1,4 Millionen Euro beim Schuldenabbau und hilft auch weiterhin!“ Die Entwicklung der Gemeinde dürfe nicht stehenbleiben. Trotz Haushaltskonsolidierung müssten notwendige Investitionen für die Zukunft getätigt werden.